

Uns vom Theater EUKITEA ist es ein Anliegen, in diesen bewegten, anspruchsvollen Zeiten zu zeigen: Frieden ist möglich. Frieden ist in uns. Immer... Jetzt!... und wartet darauf, sich entfalten zu dürfen.

„Friedenskreise“ Five Little Pieces For Peace

Zwei Friedensforscher aus dem Universum machen sich auf den Weg, wieder einmal die Erde zu besuchen und sich ein Bild von den Fortschritten zum Frieden auf der Erde zu machen. Eine heikle Mission.

Glücklich entdecken sie in der Begegnung mit einem Mädchen, Viola, dass Frieden trotz aller Widerstände auf der Erde weiter wächst.

Viola hat zunächst für sich entdeckt, dass ein Friedenskreis, den sie um sich zieht, ihr hilft, ihren geborgenen Raum herzustellen. Ihr gelingt es so immer wieder, ganz zu sich, zu ihrer Kraft und ihrem Frieden zu finden. Unterstützt von den Friedensforschern teilt sie die „Friedenskreis“-Idee zunächst mit Phillip, einem Schulfreund, der in einer sehr spannungsvollen Lebenssituation steht. Probleme mit der Mutter, Probleme in der Schule, Probleme mit sich selbst. Behutsam bringt sie ihm die Möglichkeit des Friedenskreises näher, und er entdeckt, wie er damit ein Stück stabiler, ausgeglichener und selbstbewusster wird. So experimentieren die beiden mit einem Friedenskreis, in dem beide sich treffen. Nach ersten Konfrontationen erfahren sie die Möglichkeit, durch Achtsamkeit und Offenheit im Umgang miteinander einen friedvollen Umgang zu gestalten.

Begeistert vom gemeinsamen Erleben, ist es ihnen auch ein Bedürfnis, diesen Friedensraum - den Friedenskreis - auch mit der Klassengemeinschaft zu teilen. Und so wächst die Friedenskreis-Idee weiter. Mitfühlend mit der Natur und ihrer gefährdeten Schönheit wird der vierte Friedenskreis eröffnet, bis als letztes der ganze Alltag, die ganze Lebenswelt- das ist „die“ Welt- einbezogen wird. Dieser fünfte Kreis, der Friedenskreis mit der Welt, erscheint zunächst sehr groß, vielleicht überwältigend. Wenn ich aber zurückkehre zu meinem Erfahrungsraum, zu meinem Handlungsraum, dann heißt „die Welt“ „meine Lebenswelt“. Und da alles miteinander verbunden ist, habe ich durch mein Handeln auch Einfluss auf die positive Verwandlung „der Welt“.

Phillip: Wenn ganz viele Friedenskreise entstehen, dann ist das sicher total gut für die ganze Welt.

Viola: Stimmt. Und wenn ganz viele Menschen mitmachen und die Welt, in der sie leben, verwandeln, dann verwandelt sich auch DIE Welt ...

Getragen wird die Friedenskreis-Idee durch Kreativität, Begeisterung und dem tiefen Bedürfnis, verletzende Strukturen zu überwinden, so dass sich ein freudiges Leben für jeden Einzelnen und für die Gemeinschaft entfalten kann.

So ziehen sich die beiden Friedensforscher, zunächst eifrig Impulse gebend, immer mehr zurück und beenden hoffnungsvoll ihre Friedensmission „Erde 2017“.

Das Spiel ist heiter und tief berührend mit viel Musik und Bewegung.
Ein Stück, das Mut und Freude auslöst, den Frieden zu verwirklichen!

Es spielen: Kathrin Müller und Giorgio Buraggi
Idee und Regie: Stephan Eckl und Olaf Dröge
Musik/Komposition: Fred Brunner